

Was macht ein vom Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) akkreditiertes Forschungsdatenzentrum (FDZ) und wodurch zeichnet es sich aus?

Zweck

Die vom Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) akkreditierten Forschungsdatenzentren (FDZ) stellen der Wissenschaft **sensible**, häufig auch in Verwaltungsprozessen anfallende **Daten über sichere Zugangswege** und nach transparenten Regeln zur Nachnutzung bereit. So **ermöglichen** sie Forschenden einen **eigenständigen Umgang mit den Daten**.

FDZ sind **unterschiedlich organisiert und verortet** – etwa in außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Universitäten, Vereinen, Behörden oder Ressortforschungseinrichtungen.

FDZ erfüllen **gemeinsame Standards**, z. B. bei der Erhebung, Aufbereitung, Anonymisierung oder Pseudonymisierung, Speicherung, Dokumentation, Bereitstellung und Qualitätssicherung von Daten für die Forschung. Sie beschäftigen **wissenschaftliches Personal** mit speziellem Wissen über das Datenangebot, um Forschende bei Anfragen zu den Daten **qualifiziert beraten** zu können. Auch darüber hinaus bieten sie ein **umfangreiches Serviceportfolio** an, das u. a. Schulungen, Arbeitshilfen und Konferenzen oder die Aufnahme von externen Daten umfasst.

Gemeinsame technische und organisatorische Ansätze erleichtern einen **nutzungsfreundlichen und rechtssicheren Datenzugang**. Das **thematisch breite und qualitätsgesicherte Angebot** stärkt die datenbasierte Forschung.

Gesellschaftlicher Beitrag

Das umfangreiche Datenangebot der FDZ bildet die zentrale Grundlage für belastbare Analysen gesellschaftlicher Entwicklungen oder die Evaluation politischer Maßnahmen. Aus dem datengestützten Wissen lassen sich gemeinwohlorientierte Lösungsansätze für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen ableiten.

Qualitätssicherung

Der RatSWD hat gemeinsam mit den akkreditierten FDZ eine Bottom-up-Governance zur Sicherung der Qualität der Forschungsdateninfrastruktur aufgebaut. Der **Akkreditierung** der FDZ liegt ein **Kriterienkatalog** zugrunde, der zum einen die **Einhaltung relevanter Standards** durch neue FDZ sicherstellt. Zum anderen dient er als Grundlage für die jährliche Qualitätskontrolle innerhalb der bestehenden FDZ-Landschaft. Diese **Mindeststandards** werden regelmäßig überarbeitet und an aktuelle Entwicklungen und Rahmenbedingungen angepasst, um die **Infrastruktur konsequent an den Bedarfen der Forschung** auszurichten.

vom
RatSWD 
akkreditiertes
Forschungsdatenzentrum


Kennzahlen

7.591 
Datensätze
davon **736** neue

94.045 
Externe Datennutzende

37.267 
Datennutzungsverträge
davon **6.052** neue
10 FDZ haben weniger als
10 neue Nutzungsverträge
abgeschlossen, 10 andere
FDZ mehr als 150.

68.040 
Downloads
frei verfügbarer Datensätze

141 
Veranstaltungen
für Nutzende
Zwei Drittel der FDZ haben
mindestens eine Veranstaltung
angeboten.

2.971 
Publikationen
mit Daten der FDZ

431 
Wissenschaftliche
Publikationen
des FDZ Personals

333 
Vollzeitäquivalente
8 FDZ haben mit 2 oder
weniger VZÄ gearbeitet,
5 FDZ mit 16 VZÄ oder
mehr.

Verfügbare Daten

FDZ stellen insbesondere Daten zu folgenden Schwerpunkten zur Verfügung:

- Arbeit, Beruf & Arbeitsmarkt
- Bildung
- Familie, Kinder & Jugendliche
- Gesundheit
- Individuum & Persönlichkeit
- Migration
- Politik & gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Raumbezogene Information
- Wirtschaft & Finanzen
- Amtliche Statistiken & Registerdaten
- Qualitative & quantitative Datentypen

FDZ

Zugangswege ■

FDZ stellen ihr Datenangebot abhängig vom Detailgrad und dem Schutzniveau der enthaltenen Informationen auf unterschiedliche Weise zur Verfügung.

► **Für hoch sensible Daten** ermöglichen viele FDZ die Analyse in einer kontrollierten Umgebung vor Ort (**Gastwissenschaftsarbeitsplätze**) oder via Ferndatenzugriff (**Remote Access**).

► **Für weniger sensible, aber nicht vollständig anonymisierte Daten** erleichtern die meisten FDZ die Datennutzung mithilfe von **Scientific Use Files**, die unter Sicherheitsauflagen geschützt übermittelt werden und off-site nutzbar sind.

► **Für vollständig anonymisierte Daten** stellen FDZ zum Teil **Public Use Files** als freien Download bereit. Speziell für die universitäre Lehre aufbereitete Daten werden häufig als **Campus Use Files** angeboten.

Datenschutz ■

Kernaufgabe eines akkreditierten FDZ ist die Bereitstellung sensibler Forschungsdaten unter Berücksichtigung **datenschutzrechtlicher und ethischer Rahmenbedingungen**. FDZ sorgen dabei für den Ausgleich zwischen den Anforderungen der informationellen Selbstbestimmung und Datensicherheit einerseits und einer maximalen Informationstiefe für die Beantwortung von vielfältigen Forschungsfragen andererseits. Dazu greifen sie auf Maßnahmen wie Anonymisierung und Pseudonymisierung, technische Vorkehrungen, rechtliche Vereinbarungen und die Prüfung auf Re-Identifikationsmöglichkeiten zurück.

Finanzierung ■

Akkreditierte FDZ brauchen über die sie tragenden Einrichtungen eine **verlässliche Grundfinanzierung** für Personal und IT-Infrastruktur (z. B. zur Langzeitsicherung der Daten). Sie stellen ihr **Datenangebot** in der Regel **kostenfrei für Forschungszwecke** zur Verfügung. Sofern Kosten für den Datenzugang anfallen, ist das entsprechende Entgeltmodell transparent dargestellt.

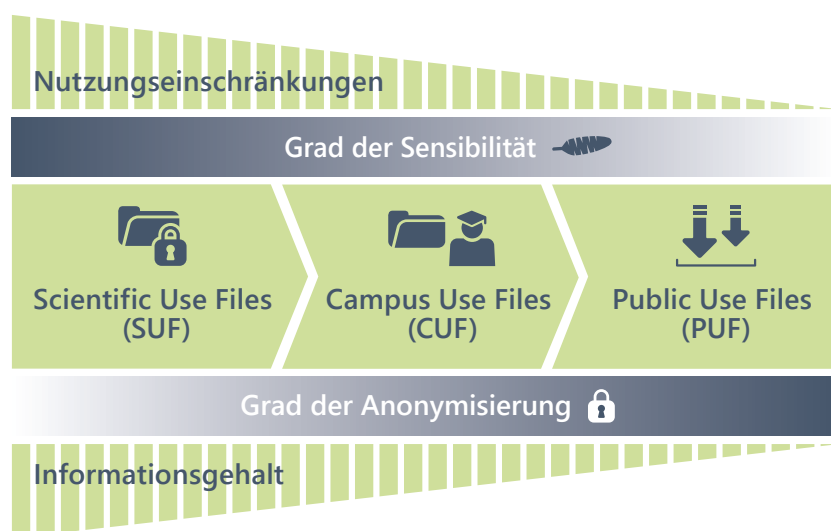
Die Geschäftsstelle des RatSWD wird als Teil von KonsortSWD im Rahmen der NFDI durch die DFG gefördert – Projektnummer: 442494171.

DOI: [10.17620/02671.101](https://doi.org/10.17620/02671.101)

Wissenschaftszentrum Berlin (WZB)
Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)
Reichpietschauer 50
10785 Berlin

Zugangsberechtigte Personen ■

Akkreditierte FDZ stellen einen **gleichberechtigten und fairen Zugang** zum Datenangebot für **Forschende** im Rahmen der jeweiligen Regelungen zur Datennutzung sicher (z. B. festgelegt in Verträgen oder gesetzlichen Regelungen). Der Datenzugang kann auf **Beschäftigte wissenschaftlicher Einrichtungen** beschränkt sein, die mit unabhängiger Forschung betraut sind.



Sensible Daten ■

FDZ verarbeiten vor allem **sensible Daten**. Diese enthalten Informationen, die **vor einer unberechtigten Offenlegung** geschützt werden müssen. Darunter fallen personenbezogene Daten oder detaillierte Informationen zu Unternehmen. Die Gewährleistung weitreichender Schutzmechanismen für diese Art von Forschungsdaten unterscheidet die akkreditierten FDZ von Anbietern nicht sensibler und nicht zugangsbeschränkter Daten (Open Data).

Übersicht Datenzentren



Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) berät seit 2004 die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der Forschungsdateninfrastruktur für die empirischen Sozial-, Verhaltens- und Wirtschaftswissenschaften. Im RatSWD arbeiten zehn durch Wahl legitimierte Vertreterinnen und Vertreter der sozial-, verhaltens- und wirtschaftswissenschaftlichen Fachdisziplinen mit zehn Vertreterinnen und Vertretern der wichtigsten Datenproduzenten zusammen.

Der RatSWD ist Teil des Konsortiums für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften (KonsortSWD) in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Er versteht sich als institutionalisiertes Forum des Dialoges zwischen Wissenschaft und Datenproduzenten und erarbeitet Empfehlungen und Stellungnahmen. Dabei engagiert er sich für eine Infrastruktur, die der Wissenschaft einen breiten, flexiblen und sicheren Datenzugang ermöglicht. Diese Daten werden von staatlichen, wissenschaftsgetragenen und privatwirtschaftlichen Akteuren bereitgestellt. Derzeit hat der RatSWD 39 Forschungsdatenzentren akkreditiert und fördert deren Kooperation.